

## Merkblatt für Patientinnen und Patienten

# Anastrozol Helvepharm®

Anastrozol Helvepharm® wurde von Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt für Sie ausgewählt. Sie können die Therapie positiv beeinflussen, wenn Sie die nachfolgenden Informationen beachten.

## Wie sieht Anastrozol Helvepharm® aus?



Anastrozol Helvepharm® Filmtabletten zu 1 mg: Weisse, runde Filmtabletten, auf einer Seite mit «ANA 1» gekennzeichnet.

## Wie muss Anastrozol Helvepharm® aufbewahrt werden?

Bewahren Sie das Medikament bei Raumtemperatur auf.

## Wie ist die Dosierung von Anastrozol Helvepharm®?

Nehmen Sie die Filmtabletten in der Dosierung gemäss Verordnung Ihrer Ärztin/Ihres Arztes ein.

## Wie nehme ich Anastrozol Helvepharm® ein?

- Nehmen Sie die Filmtabletten einmal täglich, möglichst zur gleichen Zeit mit einem Glas Wasser ein.
- Sie können die Filmtabletten mit oder ohne Nahrung einnehmen.

## Was mache ich, wenn ich ...

### ... das Medikament vergessen habe?

- Am gleichen Tag können Sie die Filmtabletten noch einnehmen.
- Nehmen Sie nie zwei Tagesdosen am gleichen Tag ein.
- Notieren Sie sich dieses Datum.

### ... das Medikament erbrechen musste?

- Nehmen Sie keine neuen Filmtabletten ein.
- Setzen Sie die Therapie am nächsten Tag unverändert fort.

### ... zu viele Filmtabletten eingenommen habe?

- Kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam, damit die nächste Dosis festgelegt werden kann.

## Welche Nebenwirkungen sind häufig?

### Was kann ich dagegen tun?

#### Hitzewallungen

- Hitzewallungen nehmen in der Regel im Verlauf der Therapie ab.
- Möglichkeiten zur Erleichterung der Beschwerden durch Veränderung des Lebensstils können Sie mit dem Pflorgeteam und Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt besprechen.

#### Scheidentrockenheit, Ausfluss, Jucken bei Patientinnen

- Wirkstofffreie Gleitmittel und Cremes können verwendet werden. Fragen Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt danach.

### Vaginale Blutung bei Patientinnen

- Melden Sie diese Symptome Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt.

### Kopfschmerzen

- Die üblichen freiverkäuflichen Schmerzmittel (z.B. Paracetamol) sind erlaubt.

### Stimmungsschwankungen, Schlafstörungen, Konzentrationsstörungen

- Ausgeprägte Formen können medikamentös behandelt werden. Besprechen Sie sich mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt.
- Bei schweren Konzentrationsstörungen ist beim Lenken von Fahrzeugen Vorsicht geboten.

### Gelenk- und Muskelschmerzen

- Die üblichen freiverkäuflichen Schmerzmittel (z.B. Paracetamol) sind erlaubt.
- Melden Sie diese Symptome unbedingt Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt bei Ihrem nächsten Termin.

### Durchfall

- Nehmen Sie frühzeitig Loperamid (z.B. Imodium®) nach Vorschrift ein.
- Versuchen Sie bei leichtem Durchfall eine Ernährungsanpassung mit Reis, Bananen und mit weissem Brot.
- Achten Sie darauf, dass Sie circa 2 Liter pro Tag trinken (z.B. Wasser, Tee, Bouillon).

In Kombination mit anderen Medikamenten können weitere Nebenwirkungen auftreten.

### Wann muss ich mein Behandlungsteam informieren?

- Wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden.

**Ihre Ärztin/Ihr Arzt muss wissen, welche Medikamente oder Präparate (auch pflanzliche) Sie einnehmen. Bringen Sie beim nächsten Arztbesuch eine Liste mit.**

### Was muss ich sonst noch wissen?

- Unterbrechen Sie die Behandlung nicht ohne Rücksprache mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt.
- Medikamente (auch freiverkäufliche) gegen Wallungen nicht ohne Rücksprache mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt einnehmen. Diese Produkte können die Wirkung des Medikamentes stören.

### Kontaktpersonen

Ärztin/Arzt

---

Pflegende

---

Apotheke

---

Notfall

---

### Notizen

---

---

---

---

---

Dieses von Fachleuten zusammengestellte Merkblatt soll den Betroffenen und ihren Angehörigen den Umgang mit dem Medikament erleichtern. Es ist eine Ergänzung zur Packungsbeilage und Fachinformation.

Version: August 2012

Referenz: [www.swissmedinfo.ch](http://www.swissmedinfo.ch)

© Schweizerische Gesellschaft für Medizinische Onkologie/Onkologiepflege Schweiz